



## Perspektivgeber

In unserer Rubrik „Perspektivgeber“ geht es um Unternehmen, die durch die Unterstützung des IQ Netzwerkes Baden-Württemberg neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefunden haben. Diese Unternehmen sichern nicht nur den eigenen Fachkräftebedarf, sondern geben auch Migrantinnen und Migranten eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt.

So wie die Firma PackMann GmbH. Das Unternehmen hat drei junge Syrer eingestellt: Maher Danyal (29), der in Syrien ein Damenschuhgeschäft besaß, Ahmad Hag Moosa (34), der früher als Steuermann und Schiffstechniker tätig war, und Youssef Fatouh (31), der in seinem Heimatland als Drucktechniker gearbeitet hat. Wir haben mit Nicole Schumann von der Personalabteilung gesprochen:

■ Seit wann arbeiten Maher Danyal, Youssef Fatouh und Ahmad Hag Moosa bei der PackMann GmbH und wie sind sie zu Ihrem Unternehmen gekommen?

Herr Danyal arbeitet seit dem 1. Mai 2017 bei uns. Er hat als Aushilfe angefangen und arbeitet seit Juli 2017 als Sozialversicherungspflichtiger in der Gleitzone.

Herr Fatouh und Herr Hag Moosa werden seit August 2017 als Aushilfen bei uns eingesetzt. Alle drei Personen sind über die IQ Servicestelle Rhein-Neckar zu uns gekommen. Nach dem positiven Start mit Herrn Danyal waren wir offen für weitere Vorschläge. Als Frau Mazko von der IQ Servicestelle uns erneut kontaktierte und nachfragte, ob wir noch Mitarbeiterbedarf hätten, kamen dann noch Herr Fatouh und Herr Hag Moosa dazu.

■ Was hat Sie dazu bewogen, Geflüchtete einzustellen?

Dies lag in erster Linie an der Überzeugungsarbeit der IQ Servicestelle zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten. Frau Mazko hat uns im Februar 2017 telefonisch kontaktiert und das Angebot vorgestellt. Bei einem persönlichen Gespräch in unserem Betrieb haben wir weitere Informationen über die Unterstützung für im Rhein-Neckar-Kreis ansässige Betriebe erhalten. Diese Möglichkeit, potenzielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die IQ Servicestelle kennenzulernen und im administrativen Prozess der Arbeitserprobung und Beschäftigung unterstützt zu werden, hat uns überzeugt, den Versuch zu starten.

■ Wie sah Ihre Zusammenarbeit mit der IQ Servicestelle aus?

Nach dem ersten Treffen mit Frau Mazko leitete diese uns Herr Danyals Unterlagen weiter und wir haben einen Kennenlernertermin vereinbart. Herr Danyal hat bei diesem Gespräch einen sehr guten Eindruck hinterlassen und wir haben uns direkt für eine Arbeitserprobung mit Unterstützung der IQ Servicestelle entschieden. Wir beschäftigen zwar schon immer ausländische Mitarbei-



Nicole Schumann (links) und Volker Thorn (rechts) mit den neuen Kollegen (v. l. n. r.) Maher Danyal, Ahmad Hag Moosa, Youssef Fatouh

Foto: PackMann GmbH

ter, aber die Einstellung geflüchteter Personen war eine völlig neue Situation für uns. Deshalb war die Unterstützung der IQ Servicestelle für uns sehr hilfreich. Für die Arbeitserprobung kommunizierte Frau Mazko mit der zuständigen Agentur für Arbeit und es wurde eine MAG (Maßnahme beim Arbeitgeber) zur Eignungsfeststellung ermöglicht. Schon nach kurzer Zeit wurde uns klar, dass wir Herrn Danyal beschäftigen möchten. Herr Danyal befand sich zu diesem Zeitpunkt noch im Asylverfahren und besaß nur eine Aufenthaltsgestattung. Er brauchte, um bei uns arbeiten zu können, jedoch eine Arbeitserlaubnis. Mit Unterstützung der IQ Servicestelle stellten wir den Antrag für eine Arbeitserlaubnis. Noch vor der Entscheidung, die erfahrungsgemäß einige Wochen dauern kann, bekam Herr Danyal eine Aufenthaltserlaubnis und

*Das Wichtigste ist der Wille aller Beteiligten. Die Geflüchteten überzeugen durch ihre Leistungsbereitschaft, was die Kollegen honorieren. Wenn die gegenseitige Anerkennung unter den Kollegen funktioniert, wird auch die Integration gelingen.*

*Nicole Schumann, Personalabteilung PackMann*

damit auch eine Beschäftigungserlaubnis. Im Fall von Herrn Fatouh und Herrn Hag Moosa war der Erstkontakt ähnlich. Auch sie kamen über die IQ Servicestelle zu uns. Die Einstellung der beiden war wesentlich einfacher, da zu diesem Zeitpunkt beide bereits eine Aufenthaltserlaubnis hatten und einer Beschäftigung nichts im Wege stand.

■ *Wie haben Sie Ihre drei neuen Mitarbeiter in Ihrem Unternehmen integriert?*

Wir haben Mitarbeiter, die Arabisch sprechen, und Herr Danyal z. B. spricht auch ganz gut Deutsch. Er konnte sich somit sehr schnell in der Firma verständigen. Herr Danyal hat auch dazu beigetragen, Herrn Fatouh und Herrn Hag Moosa bei der Einarbeitung zu unterstützen.

■ *Was ist die Voraussetzung für eine gelungene Integration in den betrieblichen Ablauf und welchen Rat können Sie hierzu Unternehmen geben, die Geflüchtete einstellen wollen?*

Das Wichtigste ist der Wille aller Beteiligten. Die Geflüchteten überzeugen durch ihre Leistungsbereitschaft, was die Kollegen honorieren. Wenn die gegenseitige Anerkennung unter den Kollegen funktioniert, wird auch die Integration gelingen. Neben dieser persönlichen Einstellung des Teams und der Neuzugänge ist es wichtig, sich kennenzulernen und in einer Arbeitserprobung oder einem Praktikum festzustellen, ob die Verständigung klappt und ob es im Team funktioniert. Für eine erste Einschätzung ist das für beide Seiten sehr wichtig.



*Die PackMann GmbH stellt sich vor:*

*Die PackMann GmbH widmet sich seit nunmehr fast 25 Jahren den ganzheitlichen Lösungen am Verpackungsmarkt. Die Kombination als Vollsortimenter im Verpackungsbereich sowie Hersteller von Verpackungen aus Wellpappe mit integriertem Copacking und eigener Logistik ist wohl einzigartig. Die hierdurch gegebene Leistungsfähigkeit, Kundenorientierung und Flexibilität lässt keine Wünsche offen. Ob Transport-, Verkaufs- oder Präsentationsverpackung incl. entsprechender Entwicklung – wir bieten alles aus einer Hand. Getreu unserem Motto: kompetent, zuverlässig und nah! Mit insgesamt 33 Festangestellten und 120 Aushilfen sind wir am Standort Eppelheim tätig.*

*Weitere Informationen finden Sie unter:*

*[www.packmann.de](http://www.packmann.de)*